

Notfallplan bei Vermutung von Kindeswohlgefährdung

Betroffene, Mitarbeitende, KV's, Pfarrer:innen, Eltern, Gemeinde, usw.
geben Information zunächst weiter.



Präventionsbeauftragte

(Vertrauenspersonen)

erfahren von einer Vermutung, schätzen die Meldung ein
(erste Risikoanalyse), dokumentieren und
entscheiden über nächsten Schritt.

Kontakt:

Edgar Viertel-Harbach (0171 - 35 68 886, edgar.viertel-harbach@ekhn.de)
Laura Opper (0163 - 82 96 11, laura.opper@ekhn.de)
Stella Berker (0151 - 5634 7331, stella.berker@ekhn.de)
Christoph Schäufler (0157 - 56 27 71 85, christoph.schaeufler
@verwaltung.med.uni-giessen.de)

Kirchen-
gemeindliche
Ansprechpersonen
erfahren von einer
Vermutung,
dokumentieren
und nehmen
umgehend Kontakt
zu den
Präventionsbeauf-
tragten auf.



Bei Vermutung interner
Kindeswohlgefährdung:

Krisenteam

besteht aus: Präventionsbeauftragte,
Dekan, Präses, Fachberatungsstelle,
Öffentlichkeitsbeauftragte:r

+

Betroffene Mitarbeiter:innen, KV

Entscheidung über nächste Schritte
bezüglich Opferschutz,
Umgang mit Verdächtigten,
ggf. Meldung an:

Bei Vermutung externer
Kindeswohlgefährdung:

Fachberatungsstelle

Kinderschutzbund Gießen
0641-49 55 03-0 oder

Ärztlich-Psychologische
Beratungsstelle
0641-4000 740

insofern erfahrene Fachkraft:
Klärung der nächsten Schritte,
Risikoanalyse,
Ggf. Meldung an:



Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft, Beauftragte der EKHN

Notfallplan bei Vermutung von Kindeswohlgefährdung

Betroffene, Mitarbeitende, KV's, Pfarrer:innen, Eltern, Gemeinde, usw.
geben Information zunächst weiter.



Präventionsbeauftragte

(Vertrauenspersonen)

erfahren von einer Vermutung, schätzen die Meldung ein
(erste Risikoanalyse), dokumentieren und
entscheiden über nächsten Schritt.

Kontakt:

Edgar Viertel-Harbach (0171 - 35 68 886, edgar.viertel-harbach@ekhn.de)
Laura Oppen (0163 - 82 96 11, laura.opper@ekhn.de)
Stella Berker (0151 - 5634 7331, stella.berker@ekhn.de)
Christoph Schäufler (0157 - 56 27 71 85, christoph.schaeufler
@verwaltung.med.uni-giessen.de)

Kirchen-
gemeindliche
Ansprechpersonen
erfahren von einer
Vermutung,
dokumentieren
und nehmen
umgehend Kontakt
zu den
Präventionsbeauf-
tragten auf.



Bei Vermutung interner
Kindeswohlgefährdung:

Krisenteam

besteht aus: Präventionsbeauftragte,
Dekan, Präses, Fachberatungsstelle,
Öffentlichkeitsbeauftragte:r

+

Betroffene Mitarbeiter:innen, KV

Entscheidung über nächste Schritte
bezüglich Opferschutz,
Umgang mit Verdächtigten,
ggf. Meldung an:

Bei Vermutung externer
Kindeswohlgefährdung:

Fachberatungsstelle

Kinderschutzbund Gießen
0641-49 55 03-0 oder

Ärztlich-Psychologische
Beratungsstelle
0641-4000 740

insofern erfahrene Fachkraft:
Klärung der nächsten Schritte,
Risikoanalyse,
Ggf. Meldung an:



Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft, Beauftragte der EKHN